

# Gemeindebrief

Kirchengemeindeverband Hildburghausen und Kirchspiel Themar

ADVENT 2024 - EIPHANIAS 2025



**Hildburghausen:**  
Mutige Entscheidungen  
müssen her!  
Seite 4

**Umstellung:**  
Vom Kirchengemeinde-  
konto zur Einheits-  
kontoführung  
Seite 9

**Gemeindekirchen-  
ratswahl 2025:**  
Sie sind gefragt  
Seite 12

## Gedanken im Advent



Ulrike Polster Privat

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!  
Jesaja 60,1**

Liebe Lesende,

wie herrlich ist es, wenn wir in der dunklen Jahreszeit eine Kerze oder eine Laterne anzünden. Rasch breiten sich Licht und Wärme aus. Auch wenn im Januar die Tage länger werden, freuen wir uns über jede Viertelstunde, die uns der Tag länger das Licht gewährt. Was heißt es aber, selber „licht“ zu werden?

Wir können da an die Geschichte vom alten Schuster Martin denken, die uns nach einer Erzählung von Leo Tolstoi überliefert ist. Martin erlebt gerade eine ganz schwere, finstere Zeit, denn sein Sohn ist gestorben. Er zweifelt an Gott. Aber Gott tröstet ihn in einem Traum, und kündigt sein Kommen an für den nächsten Tag.

Martin schaut aus dem Fenster, die winterliche Straße hinauf, und erwartet, erhofft, ersehnt, dass Gott zum ihm kommt. Statt seiner kommen einige Menschen zu ihm: Ein Straßenkehrer, der schon viel zu alt ist für seine Arbeit, eine junge Mutter, die in Armut lebt und friert, ein Junge läuft vorbei, der aus Hunger einen Apfel gestohlen hat, und die Marktfrau, die ihn zu fassen versucht. Sie alle bittet Martin herein, teilt mit ihnen die Wärme seiner Stube, Tee, Kleidung, Zeit.

Am Ende des Tages fragt er sich, wo Gott nun geblieben ist. Da tauchen vor seinem inneren Auge die Menschen auf, die er getroffen hat: Der Straßenkehrer, die junge Mutter mit ihrem Kind, die Marktfrau und der kleine Apfeldieb. Und in seiner Bibel liest er dazu ein Wort Jesu Christi aus dem Matthäusevangelium: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40).

Martin versteht: Auf diese Weise, in den anderen Menschen, ist mir Gott begegnet! Durch diese Geschichte können wir lernen, was es heißt, licht zu werden. Zuerst bedeutet es, der Zusage Gottes zu vertrauen, dass er zu uns kommen möchte, in unser Leben, wie es eben ist: Mal freudig und froh, mal finster und traurig, und oft einfach rätselhaft und schwer zu verstehen. Damit fängt es an: Dass wir, bildlich gesprochen, am Fenster sind und Ausschau nach Gott halten wie der Schuster Martin.

Diese Haltung weckt Vorfreude, und macht uns innerlich hell. In der Adventszeit zeigen wir das durch die Lichter, durch liebevoll vorbereitete „Lebendige Adventskalender“ in

vielen Orten, durch Aktionen wie die „Tagamari-Wunschweihnacht“, durch Geselligkeit und vieles mehr. Gott möchte, dass diese Vorfreude auf die Ankunft Gottes in unserer Welt auch in unseren Taten im neuen Jahr Wiederhall findet.

Hören wir noch einmal, was Jesaja sagt: „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“ Diese Erfahrung wünsche ich uns allen, im Advent, zum Christfest und zum Neuen Jahr.

Ihre Pastorin Polster



## WUNSCH

Liebe Leserinnen und Lesern, möge der Frieden und die Liebe Christi Sie und Ihre Lieben an Weihnachten, zum Jahreswechsel und im neuen Jahr begleiten und stärken. Alles Gute und ein gesegnetes neues Jahr 2025!

## Mutige Entscheidungen müssen her!

*„Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden's auch nicht sein: sondern, der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: `Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt´(Mt 28,20)“ Martin Luther*



Wie soll es mit den kirchlichen Gebäuden in Hildburghausen weitergehen?

Das ist die drängende Frage im Gemeindegkirchenrat Hildburghausen unserer Tage. Unsere kirchlichen Gebäude gehören zu den größten Schätzen, die wir als Gemeinde für die Weitergabe christlichen Glaubens haben. Deswegen wurden sie einst gebaut. Auf den Aufruf bzw. der Situationsbeschreibung des Freundeskreises der Evangelischen Kirchen Hildburghausens im letzten Gemeindebrief gab es keinerlei Reaktion! Ist also die ganze Gebäudeproblematik in Hildburghausen weitestgehend vielen Menschen hier egal? Ich glaube nicht.

Fest steht, dass schon sehr lange in der Kirchengemeinde Hildburghausen die Problematik der Gebäude bekannt ist. Spätestens nach der Fertigstellung der Christuskirche 1993 wurde über die weitere Verfahrensweise im Umgang mit der Apostelkirche teilweise heftig gestritten. Es kamen Vorschläge auf den Tisch und wurden auch wieder verworfen. So entstand der Plan die Apostelkirche zu einem Gemeindezentrum umzubauen. Dazu wurden damals bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, dieses Unterfangen voranzubringen. Fachleute wurden beauftragt, Pläne gemacht und Konzepte entwickelt. Letztendlich gab es keine Mehrheit für die Umsetzung dieser richtungsweisenden Pläne. Soll doch lieber eine nächste Generation den Fortgang entscheiden! Wieder verging viel Zeit, in der Entscheidungen über Gebäude in der Kirchengemeinde Hildburghausen konsequent ausgewichen wurde - letztlich bis heute.

Ja, es sind schwierige Entscheidungen, die der Gemeindegkirchenrat Hildburghausen heute treffen muss. Aber mittlerweile ist eine Entscheidung darüber, wie mit den Gebäuden zukünftig zu verfahren ist, zwingend notwendig. Eine Gebäudekonzeption soll dafür Klarheit schaffen. Statiker prüfen die Apostelkirche. Noch immer liegt leider kein Ergebnis vor. Dieses wird die Grundlage für eine Entscheidungsfindung im Gemeindegkirchenrat dann sein.

Der Wunsch, alle Gebäude der Kirchengemeinde zu erhalten, ist verständlich, aber völlig

unrealistisch. All unsere Gebäude innerhalb des Kirchengemeindeverbandes Hildburghausen stehen darum auf dem Prüfstand und müssen sich nach ihrer zukünftigen Nutzung und Unterhaltung und ihrem baulichen Zustand prüfen lassen. Welche Gebäude brauchen wir als Kirchengemeinde und was kann in Zukunft davon noch erhalten werden? Was brauchen wir für Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit, die musikalischen Arbeit der Gruppen und Kreise, die Gemeinde- und die Seniorenarbeit? Wo und wie wollen wir unsere Gottesdienste feiern, gerade auch in der kalten Jahreszeit?

Eine finanzielle Unterstützung von Seiten der Landeskirche oder des Landes Thüringen (Denkmalpflege) wird es für unsere Objekte nicht geben. Auch wenn dieser verständliche Wunsch immer wieder geäußert wird. Ebenso werden über die Städtebauförderung keine Mittel mehr einkommen, da immer entsprechende Eigenmittel, hier von Stadt und auch Kirchengemeinde, eingestellt werden müssten. Die Situation ist fatal. Wie soll sie gelöst werden? Und ein großzügiger Förderer ist nicht in Sicht und wird auch vermutlich unsere Region nicht heimsuchen.

Doch unabhängig von all den Wünschen und Vorstellungen müssen nun Entscheidungen getroffen werden, wie die vielfältige kirchliche Arbeit in Hildburghausen in Zukunft weitergeführt werden kann. Ein „weiter so“ in der gegenwärtigen baulichen Situation einiger Gebäude (Apostelkirche, Pampe-Heim) und der finanziellen Lage der Kirchengemeinde ist nicht mehr hinnehmbar und mittlerweile auch schon fahrlässig.

Vielleicht passt ja darum die Jahreslosung für 2025 recht gut zum weiteren Verfahren hier in Hildburghausen. „Prüft alles und behaltet das Gute“ 1. Thes. 5,21

Pfarrer Andreas Wucher



## Gedanken zum Jahreswechsel



Kirchenfahne

Foto: E. Hodam

*Ich bete an...*

Wenn die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten sind, feiern wir kurz nach der Wintersonnenwende Weihnachten. Es muss schon ein ganz besonderes Fest sein, wenn wir uns in jedem Jahr mit der Adventszeit vier Wochen lang darauf vorbereiten. Viele Chöre, Musiker und auch Kinder an den Musikschulen proben und üben die Weihnachtslieder meist schon viel länger, das Weihnachtsoratorium erst recht. Es beginnt die Zeit der Plätzchenbäckerei und des Wunschzettelschreibens. Manches Geschenk wird liebevoll gestaltet, um es am Heiligabend unter den Christbaum zu legen.

Bei mir ist diese Zeit auch eine Zeit der Erinnerungen, beginnend mit meiner Kindheit bis hin zur eigenen Familie. Manche Tradition ist geblieben, manches hat sich in all den Jahren gewandelt und für beides bin ich sehr dankbar. Dankbar blicke ich auch

auf das vergangene Kirchenjahr zurück. Dabei denke ich insbesondere an den der Tag der Städtebauförderung an der Christuskirche und den Festgottesdienst zum Stadtjubiläum. Die Eröffnung des Tages des offenen Denkmals an der Apostelkirche, an dem die Kirchenfahne am Turm freundlich grüßte, war mein persönlicher Höhepunkt, denn diese wird ja nur zu ganz besonderen Festlichkeiten entrollt. Beim Festumzug zum Theresienfest säumten zahlreiche Gemeindeglieder mit vielen anderen Besuchern die Straßen im Stadtgebiet. Mehr als 1.100 Gäste zählten wir während der geöffneten Christuskirche in den Sommermonaten.

Auch in den Dörfern gab es manches, das zuversichtlich stimmt, gleich ob dies Konzerte der Frösche am Teich in Bürden sind, die Gemeindenachmittage in Heßberg oder Sanierungsmaßnahmen in Weitersroda.

Manches Andere ist im Licht der Öffentlichkeit noch nicht sichtbar. Nichts wird leichtfertig entschieden. Verständigung dauert und beginnt manchmal kontrovers. Viele kleine Beschlüsse bereiten einen großen vor. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Gemeindegemeinderates weiterhin mit Anregungen, finanziell und vor allem im Gebet, damit das Jahr 2025 ein gesegnetes Jahr werden kann.

In ganz besonderem Maße ist Weihnachten in diesem Jahr für mich das Fest der Hoffnung

inmitten dunkelster Zeit, der Hoffnung auf wieder mehr Licht, Versöhnung und Frieden. Ein Lied aus meinem erzgebirgischen Weihnachtsliederbuch ist mir dabei besonders nahe. Den Text schrieb G. Terstegen:

*Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesu offenbart;  
Ich geb´ mich hin dem freien Triebe, wodurch ich Wurm geliebet ward;  
ich will, anstatt an mich zu denken; ins Meer der Liebe mich versenken.*

Die Melodie von D. Bortniansky ist außerdem als Gebet zu jedem Zapfenstreich zu hören. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein fröhlich-besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Dr. Elke Hodam  
(ist beratendes Mitglied im Gemeindegkirchenrat Hildburghausen)

(leicht gekürzt)

## Heßberger Erntedankrückblick

Mit Losung und Lehrtext wurde am 20. Oktober der diesjährige Erntedank - Gottesdienst in der „Aegidien“ Kirche zu Heßberg gefeiert. Durch den Gottesdienst führte Pastorin U. Becker. Die Erntedankgaben wurden dieses Jahr unter den beiden Kindergärten „Wiesenschichtel“ (Heßberg) und „Emma-Scheller“ (Hildburghausen) verteilt. Ein besonderer Dank gilt allen, die den Gottesdienst vorbereitet haben, den Sponsoren sowie allen Beteiligten der vielen Gaben.

Tobias Kambach



Erntedankgaben in Heßberg Foto: T. Kambach



Kinder bestaunen die Gaben Foto: U. Becker

## Weltgebetstag 2025



In den letzten beiden Jahren haben wir den Weltgebetstag mit einer besonderen ökumenischen Veranstaltung im Caritasheim gefeiert. Eine kleine Gruppe von engagierten Frauen aus der katholischen, der baptistischen und der evangelischen Gemeinde hat sich gefunden und alles aufwendig vorbereitet. Es waren jeweils sehr gelungene Abende, bei denen die Wenigen, die daran teilgenommen haben, gern dabei waren und

dankbar und froh über den Weltgebetstagabend waren.

Doch die sehr geringen Besucherzahlen lassen die Frage offen, ob es sinnvoll ist dieses Format auch im Jahr 2025 so wieder anzubieten. Zumal ich nicht mehr in dem Maße zur Verfügung stehen kann. Mein Vorschlag ist es, den WGT im Gottesdienst am 9. März mit einem anschließenden Zusammensein zu begehen. Der Gottesdienstes findet um 14 Uhr statt. Im Anschluss soll dann noch Zeit für Begegnungen bleiben. Der Ort ist noch offen. Herzliche Einladung zum Vorbereitungstreffen am **Dienstag, dem 4. Februar um 18 Uhr** in die Schleusinger Straße 19.

Ulrike Becker

## Wechsel im Verkündigungsdienst

*Veränderungen im Kirchengemeindeverband Hildburghausen*



Seit dem 1. November 2024 ist nun die halbe Stelle, die Pfarrerin Ulrike Becker als Pfarrerin in Hildburghausen innehatte, beendet. Diese Stelle war befristet und Pfarrerin Becker wird nun im ganzen Kirchenkreis Eisfeld-Hildburghausen als Entlastungs- und Vertretungspfarrerin (mit 50 % Dienstumfang) tätig sein. Die andere Hälfte ihres Dienstes versieht sie bereits seit einem Jahr im Nachbarkirchenkreis Hennberger Land. Vorläufig hat Frau Becker sich bereit erklärt, die Kinder- und Konfirmandenarbeit weiterhin zu unterstützen und die Gemeindenachmittage in Heßberg durchzuführen. Auch in

den Gottesdiensten unseres Kirchengemeindeverbandes wird sie je nach Möglichkeiten präsent sein.

Verbunden mit dieser Veränderung ist die Ausschreibung einer Gemeindepädagogen Stelle (m,w,d) für den Kirchenkreis mit Schwerpunkt im KGV Hildburghausen. Wir hoffen, dass sich eine Besetzung ergibt und so die Arbeit besonders mit jüngeren und älteren Gemeindegliedern Verstärkung bekommt.

## „Die Kraft des Menschen ist das Gebet.“



Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, der Nahostkonflikt, Bürgerkriege in Afrika, die Drohungen Chinas gegen Taiwan, Provokationen Nordkoreas, Klimawandel, Hochwasser, Stürme und Waldbrände, dazu eine zerbrochene Ampelregierung, komplizierte Koalitionsgespräche in den Bundesländern. Nichts scheint mehr so wie es gestern noch war, die ganze Welt scheint in Aufruhr. Das Alles trägt die Verzweiflung, Wut, Angst und den Hass der Menschen. Selbst in unserem kleinen Hildburghausen ist dies zu spüren, denken wir an die Nacht vom 9. zum 10. November 2024.

Dem Allen will die Kirchengemeinde etwas Festes und Beständiges entgegenstellen, unseren Glauben und das Vertrauen in Gott. „Die Kraft des Menschen ist das Gebet. Beten ist Atem holen aus Gott, beten heißt sich Gott anvertrauen.“ Mit diesem Zitat von Dietrich Bonhoeffer möchten wir Sie ab dem 4. Dezember jeden Mittwoch um 18 -18.30 Uhr vorerst bis Weihnachten, in die Sakristei der Christuskirche Hildburghausen, zum gemeinsamen Friedensgebet einladen.

Markus Krämer | Gemeindegärtner

## Einheitskontoführung

*Veränderung der Kirchengemeindekonten: GEMEINSCHAFTSKONTO was ist das?*

Alle Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis werden ab 1. Januar 2025 nur noch ein Unterkonto innerhalb des Einheitskontos des Kirchenkreises Hildburghausen-Eisfeld haben. Dieses Konto wird in Meiningen geführt. Bislang heißt dieses Konto „Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen“. Der Kontoinhaber wird dann ab Januar 2026 der neue Kirchenkreis Südthüringen sein. Alle Geldbewegungen, also Ein- und Auszahlungen, müssen zwingend über dieses Konto laufen. Damit dies reibungslos funktioniert, ist es von entscheidender Bedeutung bei Einzahlungen den Ort der entsprechenden Kirchengemeinde, sowie der Zweck der Einzahlung im Verwendungszweck anzugeben, da sonst eine richtige Zuordnung nicht gewährt ist. Diese Verordnung wurde bereits 2022 in der Landessynode beschlossen und mittlerweile auch von den einzelnen Kreissynoden bestätigt. Sie ist für alle Kirchengemeinden verbindlich.



Die richtigen Bezeichnungen und Bankverbindungen entnehmen Sie bitte den Kontaktseiten der Kirchengemeinden am Ende dieses Gemeindebriefes.

## Denkmalgeschichten

### Zwei Statuen aus der ehemaligen Schlosskirche - jetzt in der Apostelkirche

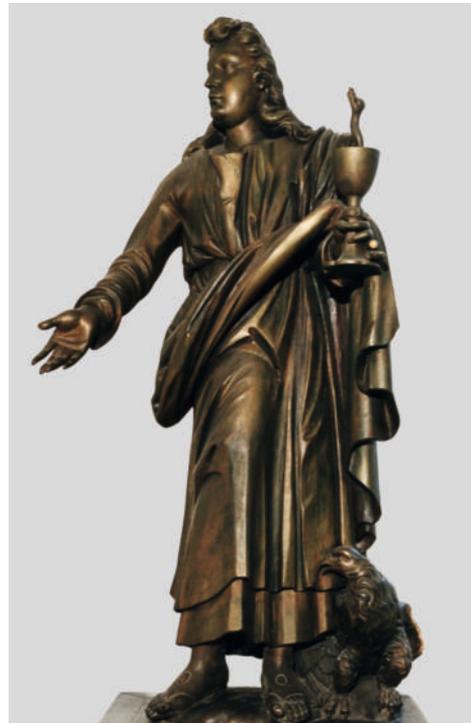
Im Jahre 1847 erhielt die Apostelkirche die beiden Statuen „Johannes der Täufer“ und „Johannes der Evangelist“ aus der ehemaligen Schlosskirche vom Herzoglichen Hof übertragen. Die Schlosskirche „Zum Heiligen Geist“ bestand von 1705 - 1847. Nachdem der Herzogliche Hof nach Altenburg übersiedelte war, wurde die Hofkirchengemeinde aufgelöst, das Inventar teilweise verkauft, die sakralen Gegenstände, die Ölbilder und die Statuen an die hiesigen beiden Kirchengemeinden verteilt.

Die beiden Statuen „Johannes d. Evangelist“ und „Johannes der Täufer“ sind über 230 Jahre alt und waren einst vergoldet. Im Inventarverzeichnis der Hofkirche 1795 werden sie schon aufgeführt: „Zwei Hölzerne u. ganz vergoldete Statuen - auf beiden Seiten des Altars - Johannes der Täufer - Johannes der Evangelist“.



Johannes der Täufer

Foto: Archiv



Johannes d. Evangelist

Foto: Archiv

Was wissen wir von beiden?

**Johannes der Täufer:**

Bußprediger, Eremit, Vorläufer und Wegbereiter Christi. Seine Eltern waren Zacharias, ein Priester aus der Ordnung Abijas, und Elisabeth, die eine Verwandte von Maria (der Mutter Jesu) war. Sein Geburtsort war Ein Karim westlich von Jerusalem, heute ein Stadtteil von Jerusalem. Er lebte in der Wüste als Eremit. Seine Bußpredigten zogen viel Volk an. Am Jordan taufte er auch Jesus Christus. In seinen Bußpredigten sprach er auch den Sittenverfall an und die Missachtung Gottes Gebot durch Fürsten Herodes Antipas. Johannes kritisierte öffentlich die Ehe von Herodes Antipas mit Herodias, der Frau seines Bruders. Herodes Antipas ließ den unbequemen Mahner einsperren. Auf Wunsch seiner Stieftochter Salome wurde Johannes der Täufer im Jahr 34 n. Chr. hingerichtet.

Nach ihm benannte sich ein Missionarischer Bund „Missionare v. Hl. Joh. d. Täufers“ Er war u. a. Schutzpatron der Bauleute, Architekten und der Freimaurer.

**Johannes der Evangelist:**

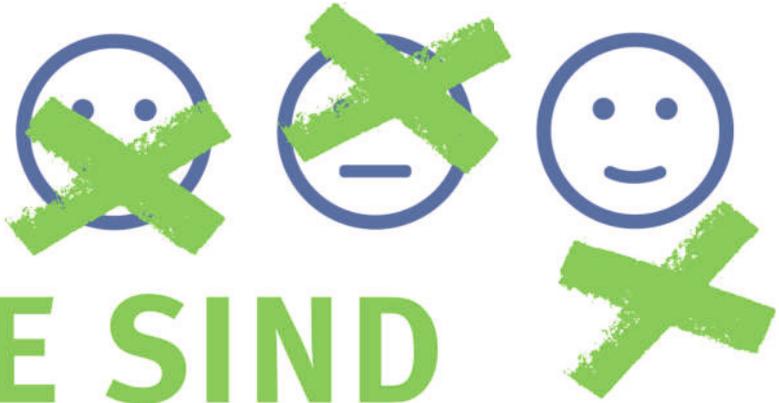
Es wird angenommen, dass er der Sohn des galiläischen Fischers Zebedäus und seiner Frau Salome war. Sein Bruder war Jakobus. Er gehörte zum inneren Kreis Jesu, den 12 Aposteln. Er war eine der „Säulen“ der damals jungen christlichen Gemeinde. Er wirkte vermutlich bis zum Apostelkonzil um 50 in Jerusalem. Danach ging er nach Ephesus, von dort gründete er mehrere Kirchen. Johannes war mit Petrus und Jakobus besonders befreundet. Vermutlich starb er in den 90er Jahren nach Christus in Ephesus.

Nach einer Legende reichte ihm einst ein Ketzler einen Kelch Wein. Johannes segnete den Trank. Siehe, da wand sich eine giftige Natter aus dem Kelch. Daher kommt der Brauch, dass am Johannistag beim Abendmahl den Kommunikanten der Wein mit den Worten: „Trinket die Liebe des heiligen Johannes“ dargereicht wurde. Das Johannessymbol ist der Adler. Johannes ist der Patron von Dillenburg, Lyon, Mecklenburg, Montserrat und Sizilien. Er ist Schutzpatron der Glaser, Bildhauer, Schriftsteller, Notare, Buchhändler, Buchbinder und Buchdrucker.

Karl-Heinz Roß

**Anmerkung:**

*Zwei weitere Statuen „Paulus“ und „Petrus“ aus dem 20. Jahrhundert, befinden sich ebenfalls in der Apostelkirche. Für alle vier Statuen müssen neue Aufstellungsort gefunden werden. Die drei großformatigen Ölbilder in der Apostelkirche, auch sie befanden sich einst in der Schlosskirche, sollen zukünftig in der Christuskirche ihren Platz erhalten. Ihr Umzug erfolgt noch in diesem Jahr.*



# SIE SIND GEFRAGT

Im Oktober 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindegemeinderäte, neu gewählt. Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Sie sind gefragt! Ein Gemeindegemeinderat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden. Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchenälteste dürfen, aber müssen nicht alt sein.

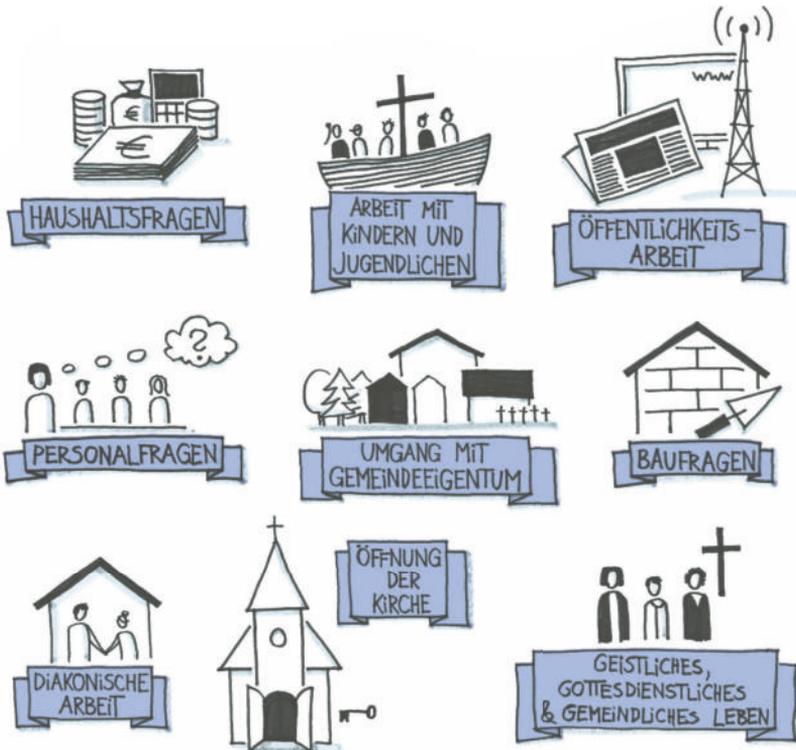
## *Was bietet Ihnen das Engagement?*

Das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, kann vielseitig sein, manchmal vielleicht auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß. Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie auch Fortbildungen besuchen. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

## *Wann wird bei uns gewählt?*

In unseren Kirchengemeinden werden in der ersten Hälfte des nächsten Jahres die genauen Termine der Wahl in den einzelnen Gemeinden und Verbänden bekanntgegeben. Hier im Gemeindebrief werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten den Gemeinden vorstellen.

## Welche Aufgabe hat ein Gemeindegemeinderat?



### Wie aufwändig ist die Mitarbeit?

Das hängt stark von Ihrem persönlichen Engagement ab. In der Regel trifft sich der Gemeindegemeinderat zu vier bis zehn Sitzungen im Jahr. Außerdem können die Kirchenältesten auch an Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten mitwirken. Insgesamt werden Sie für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

### Möchten Sie kandidieren? Das würde uns freuen!

Bitte suchen Sie das Gespräch mit den jetzigen Kirchenältesten, Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Evangelische Kirche.

Informationen zur Gemeindegemeinderatswahl bekommen Sie in Ihrer Kirchengemeinde und auch im Internet

unter: [www.wahlen-ekm.de](http://www.wahlen-ekm.de)



## Erinnerungsort Hildburghausen

2024 feierte Hildburghausen sein 700. Stadtjubiläum. Dazu gab es das ganze Jahr über Veranstaltungen und im Juni sogar eine ganze Festwoche.

Doch auch das gehört zu Hildburghausen: am 9. November 2024 habe wir in unserer Stadt an die Opfer der sogenannten Reichspogromnacht gedacht. Wir waren nur eine kleine Gruppe von Menschen; der Bürgermeister, die Linken, und einige Bürger der Stadt hatten sich versammelt, um am Rathaus an die Geschehnisse zu erinnern, als im Jahr 1938 der geschürte „Volkszorn“ sich auch hier in Hildburghausen entlud. Geschäfte und Wohnungen wurden geplündert, Scheiben eingeschmissen. Menschen wurden von der SA abgeholt und im Hildburghäuser Rathaukeller festgehalten und verprügelt, um sie am nächsten Tag dann in das Konzentrationslager Buchenwald zu deportieren. Einige kamen (noch) zurück. Andere starben wenige Tag später im Lager. Am 10. November wurde die Synagoge in der Gerbergasse verwüstet und geschändet.

Der Grund für all das war: es waren Menschen jüdischen Glaubens. Das reichte damals in Deutschland, um ausgegrenzt, verfolgt und getötet zu werden. 1942 wurden auch die noch in Hildburghausen verbliebenen jüdischen letzten Bewohner nach Belzyce/Polen beziehungsweise in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert und umgebracht. Das war das Ende jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Hildburghausen. Wie konnte es damals soweit kommen, so höre ich heute immer wieder?

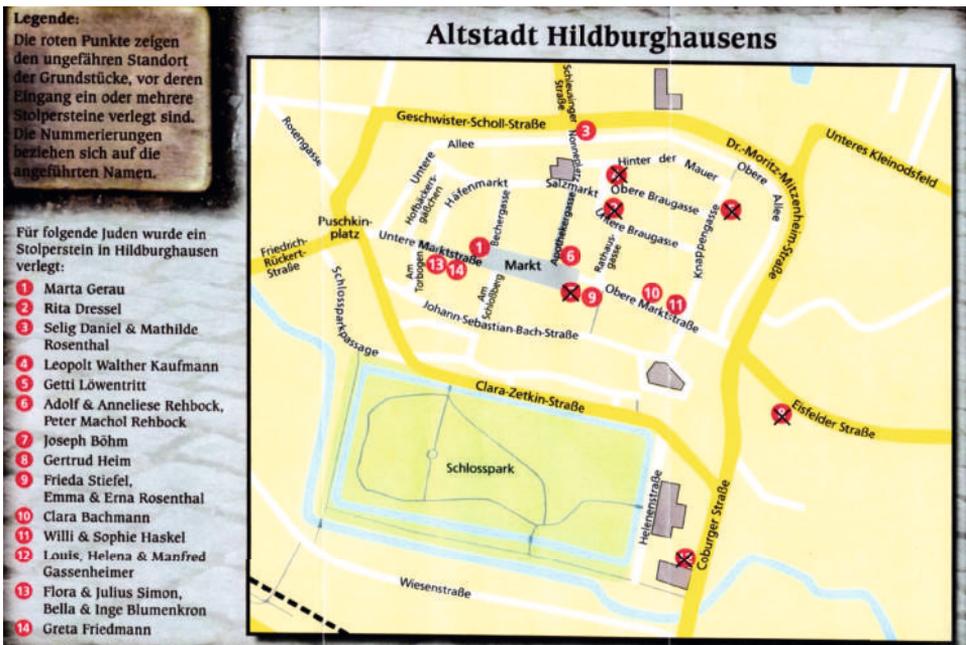
Und dann die Ereignisse vom 9. zum 10. November in diesem Jahr. Der Erinnerungsort am Rathaus (wie auch Geschäfte, Rathaus und das Gymnasium) wurde mit Aufklebern rechter Gesinnung verklebt, die Blumen zertreten, der Ort besudelt. Genau darum! Darum muss die Erinnerung wachgehalten werden - die Erinnerung an die Unmenschlichkeit der nationalsozialistischen Verfolgung, aber auch die Erinnerung an das jüdische Leben, die jüdischen Namen von hier, denn sie waren unsere Nachbarn, vielleicht Freunde, Bekannte, Mitbewohner und Mitbewohnerinnen aus Hildburghausen.

In Hildburghausen sind, wie vielerorts in unserem Land auch, Stolpersteine verlegt worden. Sie erinnern an unsere jüdischen Mitmenschen, Familien aus Hildburghausen. Sie sind verlegt in das Pflaster der Gehwege vor den letzten bekannten Wohnorten jüdischer Menschen. Sie enthalten ihre Geburtsdaten, Sterbedaten und Orte, soweit bekannt. Eine Schülerarbeit von Max Bauer und Tom Walter aus dem Jahr 2012 hat einen Plan der verlegten Stolpersteine erarbeitet und veröffentlicht. Von den einst 14 Stationen im Jahr 2012 habe ich nur noch die Hälfte gefunden. Wo sind die Steine hin? Vergessen? Vergessen und ausgelöscht wie die Menschen für die sie stehen? Ich hoffe nicht!



Ich habe auf dem untenstehenden Plan die Steine, die ich nicht gefunden habe, markiert. Vielleicht gelingt es, dass wir uns auf die Suche machen nach den verlorenen Steinen, ihren Geschichten dahinter, den Menschen, und uns erinnern und mahnen lassen.

Pfarrer Andreas Wucher



## Weihnachtsoratorium

Sa. 14. Dezember | 17 Uhr  
Hildburghausen | Christuskirche



Aufführung von 2012

Foto: Kantorei

„Am 19. Dezember 1954 erklang in der Christuskirche unter [Kantor Richard] Braungardts Leitung in einer Erstaufführung für Hildburghausen das Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3) von Johann Sebastian Bach.“ So schrieb es Ingward Ullrich in seinem Buch „Hildburghäuser Musiker – ein Beitrag zur Musikgeschichte der Stadt Hildburghausen“.

In diesem Jahr wird nach 70 Jahren das Weihnachtsoratoriums zum 46. Mal aufgeführt. Zum Geburtstag lädt man sich Gäste ein. So wird die Stadtkantorei Hildburghausen gemeinsam mit der Suhler Singakademie die Kantaten 1, 3 und 6 auführen.

Die Chöre, die Solisten Clara-Sophie Rohleder – Sopran, Sylvia Teutschbein-Köhr – Alt, Peter Aisher – Tenor, Joel Andreasson – Bass und Markus Ewald am Cembalo werden vom Südthüringischen Kammerorchester unter der Leitung von KMD Torsten Sterzik begleitet.

### **Eintrittskarten:**

Gemeindebüro - Schleusinger Straße 19  
Buchhandlung am Markt, Obere Marktstr. 23

(Erwachsene: Vorverkauf 15 Euro/Abendkasse 18 Euro

ermäßigt: Vorverkauf 12 Euro/Abendkasse 15 Euro).

## Singen und Musizieren

STADTKANTOREI (Dr.-Elise-Pampe-Heim)  
Proben montags | 19.30 Uhr

COLLEGIUM MUSICUM  
(Dr.-Elise-Pampe-Heim)  
Proben mittwochs | 18.30 Uhr

POSAUNENCHOR (Dr.-Elise-Pampe-Heim)  
Proben dienstags | 18.30 Uhr



## Musikalische Adventstürchen in Heßberg un Bürden

**Do. 19. Dezember | 18 Uhr**  
**St. Ägidien Kirche Heßberg**

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Diesen Text dichtete Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 und verschickte ihn als Weihnachtswunsch am 19. Dezember. An die Entstehung dieses wunderbaren Textes soll nach 80 Jahren in der Heßberger Ägidienkirche gedacht werden. An diesem Abend werden Texte von dem ehemaligen Hildburghäuser Superintendenten Dr. Michael Kühne zu hören sein. Die Ausführenden sind Hans Stefan Fischer Violine, Axel Peschek Violoncello und KMD Torsten Sterzik als Sprecher und an der Orgel.

**Fr. 20. Dezember | 18 Uhr**  
**St. Katharina Kirche Bürden**

„O Tannenbaum“ Musik zu Weihnachten

Gesang Julia Lucas, Sopran und KMD Torsten Sterzik an der Orgel



Konzert Schoolvoices  
6. Dezember | 19 Uhr | Christuskirche

Eintritt: 5 Euro

Eintrittskarten:

Sekretariate Gymnasium und Regelschule  
Gemeindebüro - Schleusinger Straße 19



## Dezember

### **So. 1. Dezember - 1. Advent**

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrerin Ulrike Becker  
mit Kindergarten u. Posaunenchor

### **So. 8. Dezember - 2. Advent**

9.30 Uhr Gottesdienst  
14 Uhr Heßberg | Pfarrer Andreas Wucher  
17 Uhr Ökum. Gottesdienst im Gedenken  
an verstorbene Kinder s. S. 20

### **So. 15. Dezember - 3. Advent**

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrerin Christiane Eckert | Posaunenchor

### **Fr. 20. Dezember**

9.30 Uhr WEFA Gottesdienst  
16 Uhr Krippenspiel des Evangelischen  
Kindergartens

### **So. 22. Dezember - 4. Advent**

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher

### **Di. 24. Dezember - Heiligabend**

15 Uhr Krippenspiel  
17.30 Uhr Christvesper  
16.30 Uhr Heßberg | Krippenspiel mit Po-  
saunenchor  
17.30 Uhr Bürden | Krippenspiel

### **Mi. 25. Dezember - 1. Weihnachtstag** kein Gottesdienst

### **Do. 26. Dezember - 2. Weihnachtstag**

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher | Posaunenchor

### **So. 29. Dezember - 1. So. n. d. Christfest**

9.30 Uhr Gottesdienst | Pfarrer Andreas  
Wucher

### **Di. 31. Dezember - Altjahresabend**

17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Andreas Wucher | Posaunenchor  
15 Uhr Heßberg | Pfarrerin Ulrike Becker

# Gottesdienste in Hildburghausen (Pampeheim)

Ab 5. Januar 2025 finden die Gottesdienste wieder im Dr.-Elise-Pampe-Heim statt.

## Januar

### **Mi. 1. Januar - Neujahr**

14 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Ulrike Becker

### **So. 5. Januar - 2. So. n. d. Christfest**

9.30 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher

### **So. 12. Januar - 1. So. n. Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst  
14 Uhr | Heßberg | Pfarrerin Ulrike Becker

### **So. 19. Januar - 2. So. n. Epiphania**

9.30 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher

### **So. 26. Januar - 3. So. n. Epiphania**

9.30 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Ulrike Becker

## Februar

### **So. 2. Februar - Letzter So.n. Epiphania**

9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Andreas Wucher

### **So. 9. Februar - 4. So.v. d. Passionszeit**

9.30 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher

### **So. 16. Februar - Septuagesimae**

9.30 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher

### **So. 23. Februar - Sexagesimae**

9.30 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Andreas Wucher

## März

### **So. 2. März - Estomihi**

9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Andreas Wucher

### **So. 9. März - Invokavit**

14 Uhr | Weltgebetsstagsfeier  
Pfarrerin Ulrike Becker

## Gottesdienste und Andachten in den Einrichtungen

Seniorenzentrum „Henneberger Land“ | Schleusinger Straße 27 A

Mo. 23. Dezember | 20. Januar | 17. Februar jeweils 10 Uhr

Caritas Altenpflegezentrum | J.-S.-Bach-Straße 16

jeden 2. und 4. Freitag im Monat jeweils um 10.30 Uhr (nicht am 10. 1.)

AWO Seniorenpflegeheim „Haus Sophie“

Mi. 25. Dezember | So. 19. Januar | So. 16. Februar jeweils 10 Uhr

Johanniter Tagespflege „Haus Abendrot“ | Am Hohen Gericht 2

Di. 3. Dezember | 14. Januar | 11. Februar jeweils 10 Uhr

WEFA Hildburghausen | Roter Hügel 4

Fr. 20. Dezember um 9.30 Uhr (Christuskirche) Weihnachtsgottesdienst

Mi. 8. Januar | 12. Februar und 5. März jeweils 10.30 Uhr



So., 8. Dezember 2024  
17 Uhr | Christuskirche  
Hildburghausen

# Wordwild Candel Lighting Day

Ökumenischer Gottesdienst im  
Gedenken an alle verstorbenen Kinder

Eingeladen sind Eltern, Verwandte, Freunde und Bekannte

Pfarrerin Ulrike Becker  
Diana Gütter, Kreisdiakoniestelle  
Hospizverein Emmaus e. V. Hildburghausen

## Gruppen und Kreise

### **KONFIRMANDENUNTERRICHT** (7. u. 8. Klasse)

im Dezember Krippenspielproben Di. 17 Uhr

Konfi wieder ab 11. Februar dienstags um 17 Uhr (in der Schulzeit)

### **KINDERNACHMITTAG**

dienstags um 15.30 Uhr ab 11. Februar

### **GEMEINDENACHMITTAGE** | Hildburghausen

Mi. 18. 12. | 22. 1. jeweils 14.30 Uhr

Mi. 26. 2. Thema: ENGEL von K.-H. Roß um 14.30 Uhr

Heßberg | Gemeindehaus

Do. 16. 1. | 20. 2. jeweils um 15 Uhr

Birkenfeld/Wallrabs/Bürden | Gasthaus „Weintraube“ in Birkenfeld - jeweils 15 Uhr

Do. 12.12. - Thema „Advent/Weihnachten“

Do. 9. 1. - Jahreslosung 2025 „Prüfet alles und behaltet das Gute“

Do. 13. 2. - Vorbereitung auf den Weltgebetstag - Kennenlernen der Cookinseln

Do. 13. 3. - Starke Frauen in Deutschland

### **MÄNNERKREIS** „Mann, nimm Dir Zeit!“ | Dr.-Elise-Pampe-Heim - jeweils 19 Uhr

Di. 10. 12. | 19 Uhr - Filmabend „(Gal 6,2)“

Di. 14. 1. | 19 Uhr - Jahreslosung

Di. 11. 3. | 19 Uhr - noch offen

### **FRAUENKREIS** (Past. Ines Stephanowsky) | Dr.-Elise-Pampe-Heim

Mi. 11. 12. | 16.30 Uhr Besinnerlicher Advenstnachmittag

Mi. 12. 2. | 16.30 Uhr Frauenpersönlichkeiten des Weltgebetstages Cookinseln

### **FRAUENGESPRÄCHSKREIS** (Lebensquelle, Lebensmitte, Lebensweg)

Fr. 17. 1. | 18 Uhr Jahreslosung 2025

So. 9. 3. | 14 Uhr Weltgebetstag

## Schreibt Hoffungsbriefe!

Ich möchte ein bisschen glücklich sein.  
Ich möchte mich mit andern freun.  
Ich wünsch mir, dass mich jemand fragt: Wie geht es dir? Und einfach sagt:  
Ich mag dich und bin gern bei dir. Das wünsch ich mir.

Ich möchte ein bisschen glücklich sein.  
Ein Anruf würde mich schon freun.  
Hallo wie geht's? Machs gut! Und dann:  
Rufst du mich morgen auch mal an?  
Ja, ganz bestimmt! So gegen 4! Das wünsch ich mir.

Ich möchte ein bisschen glücklich sein.  
Käm doch einer mal herein und sagt:  
Ich hab an dich gedacht  
und dir mich selbst heut mitgebracht.  
Ich bleib so lang du willst bei dir. Das wünsch ich mir.

Ich möchte ein bisschen glücklich sein.  
Ein Brief, ein Zettel, winzig klein.  
Ein Händedruck, ein nettes Wort, ein Lächeln  
und ich spür sofort,  
mir geht es ebenso wie dir! Das wünsch ich mir!

Rolf Krenzer



### **Ein Aufruf der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld, des Kreissenienbüro und der Tafel Hildburghausen:**

Bereits im letzten Jahr haben wir vielen Menschen mit euren Hoffungsbriefen viel Freude, Zuversicht und Hoffnung geben können. Immer noch sind es vor allem die älteren Menschen, die alleine sind – allein zu Hause, allein in den Seniorenheimen und Altenpflegeeinrichtungen, weil sie niemanden mehr haben, der sie besuchen könnte oder aber die Familie weit entfernt wohnt. Doch gerade in der dunklen Jahreszeit, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger sind, brauchen die Menschen Zuspruch, wir alle. Lasst uns die Menschen nicht vergessen und ihnen zeigen, dass wir an sie denken. Schreibt Hoffungsbriefe mit ein paar lieben Zeilen, Wünschen, Gedichten oder malt ein Bild. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Brief ist willkommen, auch im neuen Jahr. Wir verteilen sie an die Menschen, die sehnlichst darauf warten. Wir freuen uns auf eure Hoffungsbriefe, schickt sie an:

Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld  
Obere Marktstr. 44, 98646 Hildburghausen



## KREISDIAKONIESTELLE

Die Kreisdiakoniestelle Hildburghausen ist ein Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangebot für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen.

Wir bieten - Hilfe bei Antragstellung von ALG I und Bürgergeld | Folgeanträgen | Wohngeldanträgen | Kindergeld und Elterngeld sonstigem Schriftverkehr | Erstellung von Bewerbungsunterlagen | Vermittlung an kompetente Ansprech- und Kooperationspartner je nach Bedarf | Mutter/Vater-Kind Kurberatung

### Kreisdiakoniestelle

Obere Marktstr. 44,  
98646 Hildburghausen  
Leitung: Diana Gütter  
Tel.: 03685-702695 | Tel.: 03685-4011533  
Sprechzeiten:  
Dienstag 10 – 12 Uhr  
Donnerstag 15 – 17 Uhr

*Alle Termine finden in den Räumlichkeiten der Kreisdiakoniestelle statt.*

### Deutschkurse

Jeden Montag  
Beginner\*innen: 8-9.30 Uhr  
Fortgeschrittene: 9.30-10 Uhr

### Tafel Hildburghausen

Obere Marktstr. 44,  
98646 Hildburghausen  
Leitung: Michaela Gottwald  
Tel.: 03685-403778

### Gesprächskreis

(Eltern behinderter erwachsener Kinder)  
freitags um 14 Uhr

### Familientreff

mittwochs um 14 Uhr  
Austausch und Gespräch



## Hildburghäuser Tafel informiert

### Wie kann ich Lebensmittel über die Tafel Hildburghausen beziehen?

Die Einkommensgrenze für eine Person liegt bei 1.200 Euro, für jeder weiteren Person im Haushalt bei 600 Euro. Melden Sie sich ganz einfach an: Bringen Sie eine Kopie Ihres Einkommensnachweises mit (Rentenbescheid, Bürgergeldbescheid, Wohngeldbescheid, Gehaltsnachweis) Danach wird Ihnen eine Karte zugeschickt, mit der Sie ab sofort berechtigt sind, jede Woche Lebensmittel aus der Tafel zu erhalten. Wenn Sie mobil eingeschränkt sind und damit Ihre Lebensmittel nicht selbst abholen können, sagen Sie uns Bescheid, wir bringen sie auch zu Ihnen nach Hause.

### Wir brachen Ihre Hilfe!

Wir suchen einen Beifahrer, der uns hilft, die Lebensmittelspenden von den Supermärkten in unsere Tafel zu bringen. Es handelt sich um Fahrten am Donnerstag oder Freitag von 8 Uhr bis ca. 14 Uhr. 14-tägig oder nur einmal im Monat. Sie legen selbst fest, wann Sie helfen möchten.

## Seniorenheimseelsorge



Pastorin Ines Stephanowsky

Foto: privat

Seit dem 1. Oktober 2024 bin ich in einer Pfarrstelle für Seniorenheimseelsorge im Dienst. In den Seniorenpflegeheimen der Caritas, „Hildburghäuser Land“, „Haus Sophie“ sowie der Volkssolidarität in Themar nehme ich einen großen Gesprächsbedarf wahr. Senioren, welche einen Seelsorgewunsch mitteilen, besuche ich einmal im Monat. In den Gesprächen kommt der Reichtum der Lebenserfahrungen zur Sprache und es wird Trost, Hoffnung, Zuversicht vermittelt. Oft wünschen sich die Senioren ein Gebet oder das Abendmahl. Seelsorgegespräche sind für Heimbewohner, Angehörige und Mitarbeiter\*innen möglich. Hierfür gilt die Verschwiegenheit. Auf Wunsch von Angehörigen werden verstorbene Heimbewohner ausgesegnet. Dies ist eine wichtige Möglichkeit des persönlichen Abschieds. Für

viele Senioren ist der Glaube eine wichtige tragende Kraft in all ihren Lebenserfahrungen. In den vier Seniorenpflegeheimen sowie in der AWO Tagespflege gestalte ein- oder zweimal monatlich Gottesdienste. In zwei Seniorenpflegeheimen arbeite ich mit Kantor Sterzik zusammen. Zu einer Gesprächsrunde mit dem gemeinsamen Singen von Volksliedern lade ich regelmäßig in drei Seniorenpflegeheimen ein. Die Senioren erinnern sich gerne daran, dass früher bei Familienfeiern und an gemeinsamen Abenden in der Familie miteinander gesungen wurde. Im Rahmen des musikalischen Adventskalenders wird zum Adventssingen in zwei Seniorenpflegeheimen eingeladen.

Ich freue mich, dass ich in dieser Pfarrstelle in den letzten drei Dienstjahren diese sehr erfüllende Aufgabe der Seelsorge und des Verkündigungsdienstes wahrnehmen kann.

Sie können mich erreichen Mobil: 0174 1377521

E-Mail: ines.stephanowsky@ekmd.de.

Pastorin Ines Stephanowsky

# Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galliläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



## Kirchgemeinde Lengfeld



Kirmes Lengfeld

I. Knoth

Am 4. Oktober fand unser diesjähriger Kirchengottesdienst statt - mit schöner Tracht und hübschen Frisürchen kamen die Kir MSPärchen zum Gottesdienst.

Am 13. Oktober feierten wir den Erntedankgottesdienst. Viele Ernte- und Lebensmittelgaben konnten wir von einigen Lengfelder Bürgern entgegen nehmen. Alle Gaben konnten wir am 14. Oktober an das Kinderheim der Diakonie in Marisfeld übergeben. Auch die Geldspenden die hierfür eingingen, wurden an das Konto des Kinderheimes überwiesen.

Für das zu Ende gehende Jahr 2024 findet wieder ein Krippenspiel statt. Für das Einstudieren und Üben finden sich immer Freitag Nachmittags 16 Kinder um Frau Lampert und Frau Bach zusammen. Grosser Respekt an die Beiden, es ist nicht immer einfach die Rassel-

bande im Zaum zu halten. Aber auch Dank an die Kinder für Ihre Bereitschaft am Mitwirken.

Seit September 2024 haben wir eine angehende Konfirmantin in unserer Gemeinde - Lysan Lampert. Wir wünschen auf jeden Fall alles Gute für die Zeit bis zu Ihrer Konfirmation im Jahr 2026. Wir werden Sie gerne in unsere Aufgaben der Kirchgemeinde mit einbeziehen.

Gerne beteiligen wir uns auch an Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden, Orgelkonzerte in Henfstädt, Gemeindenachmittage in Themar oder Marisfeld, Wandertage uvm.!



Erntedank Lengfeld

I. Knoth

## Marisfelder Sternenorgel

### Die Kirchgemeinde Marisfeld hat Großes vor.

Die prachtvolle Orgel des Römhilder Hoforgelmachers Nicolaus Seeber soll zum 350. Geburtstag des Erbauers am 11. Januar 2030 in altem Glanz erstrahlen und die Kirche wieder mit himmlischen Klängen erfüllen. Doch noch steht ihre Zukunft in den Sternen, denn die Restaurierungskosten sind immens und für die kleine Gemeinde nicht zu stemmen. So entstand die Idee für das derzeit zweitlängste Musikstück der Welt, welches das einzigartige Instrument ins Rampenlicht rücken soll. Der Choral „Wunderbarer König“ (EG 327), der im Geburtsjahr Seebers 1680 entstand, wird in 60 der Reihe nach ertönenden Akkorden jeweils für einen Monat auf einer extra dafür gebauten kleinen Orgel in der Marisfelder Kirche erklingen, bis am Geburtstag Nikolaus Seebers der Schlussakkord erreicht sein wird. Um dem Projekt monatliche öffentlichkeitswirksame Impulse zu verleihen, wird der Einsatz für jeden neuen Akkord jeweils am 11. eines Monats durch eine Klang-Patin oder einen Klang-Paten erfolgen, verbunden mit einer Ansprache, Aktion, Lesung, Musik oder weiteren kulturellen Beiträgen. Zu diesen Veranstaltungen laden wir Sie alle herzlich ein in die Mauritiuskirche Marisfeld! Der Auftakt des Projektes erfolgt durch Kirchenmusikdirektor Torsten Sterzik mit sachkundigen Informationen und musikalischer Gestaltung am Samstag, 11. Januar 2025 um 18 Uhr. Im Anschluss gibt es kulinarische Köstlichkeiten und heiße Getränke. Am Dienstag, dem 11. Februar 2025 ab 18 Uhr übernimmt das Patenamnt der Landesbischof Friedrich Kramer. Wir freuen uns über Ihren Besuch, Ihr Interesse, Ihre Spende, Ihre Unterstützung!

Evangelischer Kirchgemeindeverband Marisfeld  
und Interessengemeinschaft „Sternenorgel Marisfeld“



Marisfelder Sternenorgel

T. Sterzik

## Martinstage im Kirchspiel Themar

In Oberstadt und Themar wurden auch in diesem Jahr wieder fröhliche Martinstage gefeiert. Die Feste begannen jeweils mit einer Andacht in der Kirche, die die Kinder der Christenlehre mit Gesang, Gebeten und Anspielen wunderbar gestaltet hatten.

Mit den Bläsern aus Marisfeld, die in der Oberstädter Kirche die Gesänge musikalisch begleitet haben und Barbara Morgenroth an der Orgel in Themar war auch für die musikalische Gestaltung bestens gesorgt.

Schließlich wurden mit dem Laternenumzug durch das Dorf bzw. die Stadt die Feiern fortgesetzt. Beide Umzüge wurden diesmal stimmungsvoll durch einen Reiter auf seinem Pferd stellvertretend für den heiligen Martin begleitet. Da staunten Groß und Klein und bekamen leuchtende Augen.

In Themar bereicherte außerdem das Jugendblasorchester aus Jüchsen unter der Leitung von Hansi Jung musikalisch den Sparziergang durch die Straßen. Im Anschluss gab es im Kindergarten Oberstadt noch Leckeres für das leibliche Wohl und auch in Themar musste niemand hungrig nach Hause gehen. Dort sorgte das Team vom Gemeindegemeinderat für einen leckeren Imbiss mit Würstchen und heißen Getränken.

Natürlich begleiteten beide Feste in bewährter Weise wieder die Freiwilligen der Feuerwehr sicher durch den Abend. Vielen Dank für alles ehrenamtliches Engagement. Damit teilen wir wie der heilige St. Martin unsere Zeit und unsere Hilfe miteinander und das ist wertvoller denn je!

Gemeinediakonin Sandra Konsolke



Martinstag in Oberstadt

Kirchgemeinde



Martinstag in Themar

K. Jakat



**Gemeindenachmittag in Themar**

Mo. 16.12. | 13.01. | 24.02. | 17.03. jeweils um 14.30 Uhr  
Im Dezember und Februar haben wir  
Pfarrer i. R. Chr. Neumann zu Gast.

**Gemeindenachmittag, Gemeindehaus Marisfeld:**

Di. 17.12. | 28.01. | 25.02. | 25.03. immer von 14-16 Uhr

**Christenlehre an der Grundschule Themar**

Klasse 1: wöchentlich, 11.30 – 12.15 Uhr donnerstags

Klasse 2: wöchentlich, 12.20 – 13.05 Uhr donnerstags

Klasse 3: 12.30 – 13.15 Uhr mittwochs

Klasse 4: 12.30 – 13.15 Uhr dienstags

**Christenlehre Pfarrhaus Marisfeld:**

Klasse 1-6 immer wöchentlich, 16.30 – 17.30 Uhr mittwochs

**Kindergarten Themar, Fischchengruppe:**

14-tägig, 15 – 15.45 Uhr

Mi. 04.12. | 18.12. | 15.01. | 29.01. | 12.02. | 26.02.

**Kindergarten Oberstadt, Fischchengruppe:**

14-tägig, 10.15 – 11 Uhr

Do. 12.12. | 09.01. | 23.01. | 13.02. | 27.02.

**Teeniebibelnachmittag, Gemeindehaus Themar:**

Klasse 5 – 8 um 15.30 – 17 Uhr

Fr. 17. Januar | 14. März

**Konfirmandennachmittag**

Sa. 25. Januar | Sa. 22. Februar jeweils 15 Uhr im  
Gemeindesaal Pfarrhaus Themar

## Der Nikolaus kommt nach Marisfeld



Nikolaustag 2023

Kirchgemeinde

Am 6. Dezember um 18 Uhr begrüßen wir in Marisfeld den Bischof Nikolaus. Er erhält in diesem Jahr Hilfe von einigen Engeln, und erwartet uns am Hauptportal der Kirche Marisfeld. Die Christenlehrekinder und Diakonin Sandra Konsolke haben zu diesem Anlass ein kurzes Programm eingeübt. Auch der Posaunenchor Marisfeld begrüßt den Nikolaus. Im Anschluss gibt es Bratwurst und Glühwein am Marisfelder Pfarrhaus. Wir freuen uns auf euch.

Euer Verein „Unsere Kirche bleibt im Dorf e.V.“ und Pastorin Polster

## Gemeindeausflug des Kirchspiel Themars

Am 31.10.2024 - Reformationstag - machten einige Gemeindeglieder aus den Gemeinden unseres Kirchspiels einen Ausflug.

Der Tag begann 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in Themar. Dann wanderten wir nach Henfstädt. Herr Bobka zeigte uns die Henfstädter Gruft und die interessante Dorfkirche.

Mit Drehorgelklängen durch Herrn Silvio Reinhardt und einem gemütlichen Kaffee trinken in der Heimatstube endete ein schöner Ausflugstag.

Pastorin Polster



Wanderung nach Henfstädt

I. Bischoff

# Weihnachtskonzert

Jugendchor

Gymnasium Georgianum  
Regelschulen  
Dr. Carl Ludwig Nonne  
& Joliot Curie

SCHOOL  
VOICES  
HBN<sup>3</sup>

Vorverkauf auch im  
Schreibwarengeschäft  
Ines Bischoff  
Bahnhofstraße Themar

08.12.2024

17 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

**Kirche Themar - Eintritt 5,- €**

Kartenvorverkauf in den Evangelischen Pfarrämtern Hildburghausen und Themar

## Dezember

### So. 1. Dezember - 1. Advent

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Adventsgottesdienst mit Kirchenkaffee	Past. Polster
Themar Werrabrücke	18 Uhr	Erleuchtung Stern	Past. Polster

### Fr. 6. Dezember - Nikolaustag

Marisfeld	18 Uhr	Nikolausfeier mit Posaunenchor	Past. Polster
-----------	--------	--------------------------------	---------------

### So. 8. Dezember - 2. Advent

Marisfeld Gemeindesaal	14 Uhr	Adventsnachmittag	Past. Polster
Themar Stadtkirche	17 Uhr	Konzert Schoolvoices <sup>3</sup>	Past. Polster

### So. 15. Dezember - 3. Advent

Themar Friedhofskirche	17 Uhr	Adventskonzert	Past. Polster
------------------------	--------	----------------	---------------

### So. 22. Dezember - 4. Advent

Kloster Veßra	16 Uhr	Krippenspiel Torkirche	Past. Polster
---------------	--------	------------------------	---------------

### Di. 24. Dezember - Heiligabend

Lengfeld	14 Uhr	Krippenspiel	Pfr. i. R. Eckert
Schmeheim	14 Uhr	Krippenspiel	Past. Polster
Henfstädt	15.30 Uhr	Krippenspiel	Past. Polster
Oberstadt	16 Uhr	Krippenspiel	Diakonin Konsolke
Themar	17 Uhr	Krippenspiel	Past. Polster
Marisfeld	17.30 Uhr	Krippenspiel	Pfr. Lösch

### Mi. 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Past. Polster
---------------------	--------	------------------------	---------------

### Di. 31. Dezember - Silvester

Lengfeld	10 Uhr	Jahresschlussandacht	Past. Polster
Marisfeld Gemeindesaal	14 Uhr	Jahresschlussandacht	Past. Polster
Themar Gemeindesaal	17 Uhr	Jahresschlussandacht	Past. Polster

Mache dich auf, werde licht; denn dein  
**Licht** kommt, und die **Herrlichkeit**  
des HERRN geht auf über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch DEZEMBER 2024

## Januar

### Mo. 6. Januar - Epiphania, Heilige Drei Könige

Themar	18 Uhr	Einholung des Sterns an der Werrabrücke	Past. Polster
--------	--------	--	---------------

### Sa. 11. Januar

Marisfeld	18 Uhr	Choral Marisfelder Sternengel	KMD Sterzik
-----------	--------	-------------------------------	-------------

### So. 12. Januar - 1. So. nach Epiphania

Themar - Gemeindesaal	10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Past. Polster
-----------------------	--------	--------------------------------	---------------

### Do. 16. Januar

Themar Pflegeheim	10 Uhr	Gottesdienst	Past. Poster, Past. Stephanowsky
-------------------	--------	--------------	----------------------------------

### So. 19. Januar - 2. So. nach Epiphania

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster
Marisfeld	14 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster

### So. 26. Januar - 3. So. nach Epiphania

Themar Gemeindesaal	17 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster
---------------------	--------	--------------	---------------

## Februar

### So. 2. Februar - Letzter Sonntag nach Epiphania

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Past. Polster
Marisfeld	14 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster

### So. 9. Februar - 4. So. vor der Passionszeit

Oberstadt	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Past. Polster
Themar Gemeindesaal	17 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster

### Di. 11. Februar

Marisfeld	18 Uhr	Choral Marisfelder Sternengel	LB F. Kramer
-----------	--------	-------------------------------	--------------

### Do. 13. Februar

Themar Pflegeheim	10 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster, Past. Stephanowsky
-------------------	--------	--------------	-----------------------------------

### So. 16. Februar - Septuagesimae

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster
Schmeheim	14 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster

### So. 23. Februar - Sexagesimae

Themar Gemeindesaal	17 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster
---------------------	--------	--------------	---------------

## März

### So. 2. März - Estomihi

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Past. Polster
Schmeheim	14 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster

### Fr. 7. März - Weltgebetstag - für alle Gemeinden

Themar Gemeindesaal	18 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster
---------------------	--------	--------------	---------------

### So. 9. März - Invokavit

Marisfeld	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Past. Polster
-----------	--------	----------------------------	---------------

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in  
eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht**  
**unterdrücken.** «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

## Kontakte für das Kirchspiel Themar

Gemeindebüro:  
Ivonne Schmidt  
Tel.: 036873 60322  
E-Mail: [ivonne.schmidt@ekmd.de](mailto:ivonne.schmidt@ekmd.de)

Öffnungszeiten Gemeindebüro:  
Dienstag 10.30 Uhr bis 12 Uhr; Termine nach Absprache

Mitarbeitende:  
Pastorin Ulrike Polster | Tel.: 036873 60322 | Mobil: 0151 41671097  
E-Mail: [pfarramt.themar@gmx.de](mailto:pfarramt.themar@gmx.de)  
Sprechzeit: Donnerstags, 17 Uhr bis 18 Uhr, oder nach Vereinbarung  
Kirchplatz 2, 98660 Themar

### Bankverbindungen:

Kirchgemeinde Themar  
Volksbank Thüringen Mitte eG  
IBAN: DE14 8409 4814 5504 1140 35  
BIC: GENODEF1SHL

Kirchgemeinde Henfstädt  
Volksbank Thüringen Mitte eG  
IBAN: DE18 8409 4814 5504 1140 60  
BIC: GENODEF1SHL

Kirchgemeinde Lengfeld und Kirchengemeindeverband Marisfeld

Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen  
Sparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE31 8405 4040 1180 0198 10  
BIC: HELADEF1HIL

Bei allen Überweisungen oder Einzahlungen auf das neue Bankkonto ist zwingend die Angabe des Ortes im Verwendungszweck, sowie der Zweck der Einzahlung anzugeben.

Bsp: KG Lengfeld - Spende / KGV Marisfeld Kirchgeld Name Einzahler

## Kontakte für den Kirchengemeindeverband Hildburghausen

Schleusinger Straße 19, 98646 Hildburghausen

Gemeindebüro:

Ivonne Schmidt | Regina Jänsch

Tel.: 03685-706602 | Fax 03685-709655

E-Mail: [Pfarramt.Hildburghausen@ekmd.de](mailto:Pfarramt.Hildburghausen@ekmd.de)

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Di. /Mi. /Fr. / 9 – 12 Uhr und Do. 14 -17 Uhr

Mitarbeitende:

Pfarrer Andreas Wucher | Tel.: 03685-409781 | Mobil: 0160-91405316

E-Mail: [andreas.wucher@ekmd.de](mailto:andreas.wucher@ekmd.de)

Pfarrerin Ulrike Becker | Tel.: 03685-409773 | Mobil: 0157-73452722

E-Mail: [ulrike.becker@ekmd.de](mailto:ulrike.becker@ekmd.de)

Kantor KMD Torsten Sterzik | Tel.: 0170-5412583

E-Mail: [torstensterzik643@gmail.com](mailto:torstensterzik643@gmail.com)

Seniorenheimseelsorgerin

Pastorin Ines Stephanowsky | Mobil: 0174-1377521

E-Mail: [ines.stephanowsky@ekmd.de](mailto:ines.stephanowsky@ekmd.de)

Bankverbindung:

Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN DE53 8405 4040 1180 0198 02

BIC: HELADEF1HIL

Verwendungszweck: KGV Hildburghausen Spendenzweck bzw. Gemeindebeitrag

Impressum:

Kirchengemeindeverband Hildburghausen und

Kirchspiel Themar

Redaktion: A. Wucher, U. Becker, U. Polster und I. Schmidt

Schleusinger Straße 19, 98646 HBN

Fotos ohne weiteren Vermerk: [Gemeindebrief.evangelisch.de](http://Gemeindebrief.evangelisch.de);

Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 20. 2. 2025



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt/Dachs  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)